

# INHALT

## EINLEITUNG

### [I-II]

- I Die »Europa«-Rede in der Geschichte des Novalis-Verständnisses . . . . . 1
- II Einführende Bemerkungen zum eschatologischen Aspekt und sittlichen Sinn der poetischen Friedensprophetie . . . 24

## ZUR STRUKTUR DES ESSAYS ODER DER FINGIERTEN REDE

### [III-V]

- III DIE GESCHICHTSPHILOSOPHISCHEN MAXIMEN UND REFLEXIONEN DER »EUROPA«-REDE  
als theoretische Begründung und Verstandes-„Inzitanten“ der poetisch-typologischen Geschichtslektüre . . . . . 32
- IV DIE POETISCHE ‚ERGÄNZUNG‘  
des typologisch gelesenen Geschichtsverlaufs um „Vorzeit“ und „Zukunft“;  
Konstruktion der Fabel als Nachahmung der im Sujet ‚Europa‘ verkörperten und im Thema ‚Emanzipation‘ sich äußernden Weltgeschichte . . . . . 37
- V AUFBAU UND GLIEDERUNG DER »EUROPA«-FABEL:  
Durchformung von Thema und Sujet gemäß der Zeitstruktur der Phantasie . . . . . 45

## DIE FABEL IN DER REDE

### [VI-XV]

- VI DIE DARSTELLUNG DER „VERGANGENHEIT“  
im ‚Verfall‘ Europas und im gescheiterten Regenerationsversuch der Jesuiten . . . . . 50
- VII-X DIE DARSTELLUNG DER PERIPETIE ODER „GEGENWART“  
[VII] in der europäischen Aufklärung, im revolutionären Frankreich und in der deutschen ästhetisch-philosophischen Kultur mit ihren Ansätzen eines in den autonomen wissenschaftlichen, politischen und künstlerischen ‚Reflexionsmedien‘ der „Religion“ entstehenden friedlichen Europas:  
PERIPETIE DER AUFKLÄRUNG . . . . . 58
- [VIII] im „Hervortritt“ der „Religion“ aus ihrer zerstörerischen in ihre friedentiftende Möglichkeit als philosophisch-poetisches ‚connubium verbi et animae‘ auf Grund durch-

## INHALT

schauter Dialektik von „Wahn und Wahrheit“ in der ‚Dialektik der Aufklärung‘; mit einem Exkurs zur ideenoperativen Voraussetzung und geistesgeschichtlichen Begrenzung der Religionsbeschwörung durch die Poesie:	PERIPETIE DER RELIGION 71
[IX] im Beginn ‚bewußt‘ desillusionierender „Poetisierung der Welt“ als Befreiung aus dem Verfallszyklus der Geschichte durch Vermittlung von „Vergangenheit“ und „Zukunft“ in der ‚geistigen Gegenwart des Dichters‘:	PERIPETIE DER POESIE 106
[X] im Geschichtszeichen der französischen Revolution als Zeichen des Übergangs der religiösen und politischen Geschichte aus ihrem zerstörerischen in ihren friedentiftenden Erkenntnisprozeß; Konkordanz dieser Wende mit allen in der Fabel dargestellten Peripetien:	PERIPETIE DER REVOLUTION 115
XI–XIV DIE DARSTELLUNG DER „ZUKUNFT“	
[XI] als poetische Antizipation des „ewigen Friedens“; ihre theoretische Begründung und dichtungsgeschichtliche Begrenzung im	POESIEBEGRIFF DES NOVALIS 125
[XII] in der Darstellung der „Vorzeit“ als erinnernd verfremdeter und philosophisch-poetisch zu entdeckender „Zukunft“:	ERINNERUNG DER „VORZEIT“ 136
[XIII] in der bibeltypologischen Struktur der »Europa«-Fabel mit dem Paradies als philosophisch-poetisch zu entdeckender Antizipation des künftigen Friedens:	‚PARADIES‘ UND ‚WIEDEREINSETZUNG‘ 143
[XIV] in der hypothetischen ‚Konstruktion‘ und metaphorischen ‚Beschwörung‘ der Friedensmöglichkeit Europas:	KONSTRUKTION DES MÖGLICHEN FRIEDENS 145
XV RESÜMEE	
der poetisch „sukzessiven Konstruktion“ des „ewigen Friedens“ . . . . .	160
DIE PERORATIO	
[XVI]	
XVI DIE VERNUNFTPROPHETIE DER »EUROPA«-REDE: ihre beschwörende Ermahnung zur Einsicht in die „Unvollkommenheit“ der Nationen und in die Relativität aller Religionskonfessionen; mit einem Exkurs zum ‚Vernunftchristentum‘ des Novalis und seiner geschichtstypologisch begründeten ‚Hoffnung‘ und ‚Prophezie‘ . . . . .	165
ERGÄNZUNGEN UND REGISTER . . . . .	189